

Pressemitteilung

Netzwerktreffen „Innovative Photovoltaik für zukünftige Märkte (PV-ZUM)“

Mittelstand und Forschung entwickeln gemeinsam innovative Anwendungen für die Photovoltaik

Von Marina Leibold
Bereich Vorstandsstab
Straße Am Galgenberg 87
Ort 97074 Würzburg
Telefon +49 931 70564-204
Fax +49 931 70564-600
E-Mail pr@zae-bayern.de
Datum 06.10.2015

Erlangen, 06.10.2015

Am 6. Oktober 2015 fand am ZAE Bayern in Erlangen ein Treffen des Netzwerks „Innovative Photovoltaik für zukünftige Märkte (PV-ZUM)“ statt. In diesem Verbund werden unter der Leitung des ZAE verschiedene Forschungsprojekte zur Weiterentwicklung von Photovoltaiksystemen konzipiert und durchgeführt.

Dem durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie geförderten Netzwerk gehören mittlerweile elf mittelständische Unternehmen und drei Forschungseinrichtungen an. Vier Forschungsprojekte, die im Netzwerk geplant und beantragt wurden, hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie bereits bewilligt. Als neue Mitglieder im Netzwerk wurden erstmals die nanograde Deutschland GmbH und der Lehrstuhl Mess- und Sensortechnik der Technischen Universität Chemnitz vorgestellt.

In den laufenden Projekten werden photovoltaikgespeiste Kühlsysteme für Gebäude (Projekt TEA), modellfluggestützte Infrarotthermographie-Systeme für die Überprüfung von PV-Anlagen (Projekt FLAIR), optische Inline-Prüfsysteme für die Kunststoffkomponenten in PV-Modulen (Projekt InoVEVA) sowie Lithium-Ionen-basierte modulare elektrochemische Speicher entwickelt (Projekt ModEn).

Beim Netzwerktreffen wurden die Ergebnisse der einzelnen Forschungsprojekte präsentiert und diskutiert. Im Rahmen des Projekts TEA wurde die Verfügbarkeit neuartiger leistungsvariabler Wärmepumpen angesprochen, die in diesem Projekt ihr volles Potenzial zeigen können. Neuartige neuronale Netze für die Bildanalyse und miniaturisierte hochauflösende Infrarot-Kameras werden im Projekt FLAIR zur Anwendung kommen. Interessante Einblicke in den Vernetzungsprozess von Kunststoffen wurden bei der Vorstellung von InoVEVA gegeben, und die Leistungsfähigkeit des entwickelten optischen Prüfverfahrens konnte bereits erfolgreich nachgewiesen werden. Im Rahmen des Projekts ModEn wurden technische Lösungen demonstriert, wie große elektrische Speichermodule trotz strenger Sicherheitsvorschriften problemlos zum Einsatzort gelangen.

Höhepunkt der Veranstaltung war die abschließende Diskussion neuer Projektideen. Hier zeigte sich, dass das Zusammenspiel von Partnern aus verschiedenen Branchen und Disziplinen in einem geeigneten Rahmen eine ausgezeichnete Keimstelle für verschiedene innovative Entwicklungen sein kann. Somit ist zu erwarten, dass noch zahlreiche weitere interessante Projekte in dem offenen Netzwerk konzipiert und realisiert werden.

Bayerisches Zentrum für Angewandte Energieforschung e. V.
Am Galgenberg 87
97074 Würzburg
T +49 931 70564-500
F +49 931 70564-600
info@zae-bayern.de
www.zae-bayern.de

Vorstand
Prof. Dr. Christoph J. Brabec,
Vorsitzender
Prof. Dr. Vladimir Dyakonov
Dr. Bernd Malkowski,
Geschäftsführer
Prof. Dr. Hartmut Spliethoff

Registergericht
Amtsgericht Würzburg
VR 1386

Bankverbindung
VR-Bank Würzburg
IBAN | DE84 7909 0000
0006 1423 97
BIC | GENODEF1WU1

USt-IdNr. | DE 134187649



Bilder



Abb. 1: Teilnehmer des PV-ZUM Netzwerktreffens am 6. Oktober 2015 (© ZAE Bayern)

Über das ZAE

Als eine der führenden Einrichtungen auf dem Gebiet der angewandten Energieforschung verbindet das Bayerische Zentrum für Angewandte Energieforschung (ZAE) exzellente Forschung mit exzellenter Umsetzung der Resultate in die wirtschaftliche Praxis. Hierzu bietet das ZAE seinen Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft ein breites Leistungsspektrum an, das sich von messtechnischen Dienstleistungen über Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten bis zu kompletten Innovationspaketen erstreckt. Energieeffizienz, Energiespeicherung und erneuerbare Energien sind die zentralen Kompetenzbereiche des ZAE. Auf diesen Gebieten befasst sich das ZAE an seinen fünf Standorten unter anderem mit thermischen und elektrochemischen Energiespeichern, energieoptimierten Gebäuden und Stadtquartieren, energieeffizienten Prozessen, Photovoltaik, Solarthermie, Geothermie, Messtechnik, Thermophysik, Nanomaterialien, Smart Grids und Energiesystemen. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.zae-bayern.de.